

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Doch bezeuge jnen vnd verkündige jnen das Recht des Königs / der vber sie herrschen wird.

Act. 13.

Und Samuel sagt alle wort des HERRN dem volck / das von jm einen König foddert. Das wird des Königs Recht sein / der vber euch herrschen wird / Ewre Sone wird er nemen zu seinem wagen / vnd Reuten / die fur seinem wagen her draben / vnd zu Heubtleuten vber tausent / vnd vber funffzig / vnd zu Ackerleuten / die jm seinen Acker bawen / vnd zu Schmittern in seiner Erndte / vnd das sie seinen Harnisch / vnd was zu seinen Wagen gehört / machen. Ewre Töchter aber wird er nemen das sie Apotekerin / Köchin vnd Beckerin seien.

Recht
des Königs.

Ewre beste Ecker vnd Weinberge vnd Olegarten wird er nemen / vnd seinen Knechten geben. Dazu von ewr saar vnd Weiberge wird er den Zehenden nemen / vnd seinen Kemern vnd Knechten geben. Vnd ewre Knechte vnd Megde / vnd ewre feinste Jünglinge / vnd ewre Esel / wird er nemen / vnd sein geschefft damit ausrichten. Von ewren Herden wird er den Zehenden nemen / vnd jr müisset seine Knechte sein. Wenn jr denn schreien werdet zu der zeit vber ewren König / den jr euch erwelet habt / So wird euch der HERR zu der selben zeit nicht erhören.

Wer das Volck weget sich zu gehorchen der stimme Samuel / vnd sprachen / Mit nichte / sondern es sol ein König vber vns sein / das wir seien auch wie alle ander Heiden / das vns vnser König richte / vnd fur vns er ausziehe / wenn wir vnser Kriege führen. Da gehorcht Samuel alle dem das das volck saget / vnd sagets fur den ohren des HERRN. Der HERR aber sprach zu Samuel / Gehorche jrer stim / vnd mache jnen einen König. Vnd Samuel sprach zu den Memern Israel / Gehet hin ein jglicher in seine Stad.

IX.



Es war aber ein Man von Ben Jamin / mit namen Kis / ein son Abiel / des sons Zeror / des sons Bechorath / des sons Apiab / des sons eins mans Jemini / ein weidlicher Man. Der hatte einen son mit namen Saul / der war ein junger feiner Man / vnd war kein feiner vnter den kindern Israel / eins heubts lenger / denn alles Volck.

Kis.

Saul.

Es hatte aber Kis der vater Saul seine Eselinnen verloren / vnd er sprach zu seinem son Saul / Nim der Knaben einen mit dir / mach dich auff / gehe hin vnd suche die Eselinnen. Vnd er gieng durch das gebirge Ephraim / vnd durch das land Salisa / vnd funden sie nicht / Sie giengen durchs land Saalim / vnd sie waren nicht da / Sie giengen durchs land Jemini / vnd funden sie nicht.

Wie sie aber kamen ins land Zuph / sprach Saul zu dem Knaben der mit jm war / Kom / Las vns wider heim gehen / Mein vater möchte von den Eselinnen lassen / vnd fur vns sorgen. Er aber sprach / Sihe / Es ist ein berühmter Man Gottes in dieser Stad / alles was er sagt / das geschicht / Nu las vns dahin gehen / vielleicht sagt er vns vnsern weg / den wir gehen. Saul aber sprach zu seinem Knaben / Wenn wir schon hin gehen / was bringen wir dem Man? Denn das Brot ist dahin aus vnserm sack / So haben wir sonst keine Gabe / die wir dem man Gottes bringen / Was haben wir? Der Knabe antwortet Saul wider / vnd sprach / Sihe / ich hab ein viertel eins silbern Sekels bey mir / den wollen wir dem man Gottes geben / das er vns vnsern weg sage.

Vorzeiten in Israel / wenn man gieng Gott zu fragen / sprach man / Kompt lasse vns gehen zu dem Seher / Denn die man jzt Propheten heisst / die hies man vorzeiten Seher.

Seher.